

# Inhalt

Vorwort zur zweiten Auflage 9

## **1 Einführung in die Gruppenpsychologie 11**

1.1 Begriffsbestimmung 11

1.2 Grundlegende theoretische Perspektiven der Gruppenforschung 13

1.2.1 Persönlichkeit und individuelle Differenzen 13

1.2.2 Austausch und Interdependenz 14

1.2.3 Soziale Kategorisierung und soziale Identität 16

1.2.4 Soziale Kognitionen 18

1.3 Gruppensozialisation 19

1.3.1 Normen und Rollen 19

1.3.2 Phasen der Gruppensozialisation 21

## **2 Sozialer Einfluss in Gruppen 24**

2.1 Majoritätseinfluss 24

2.1.1 Informationaler Einfluss 25

2.1.2 Normativer Einfluss 25

2.2 Minoritätseinfluss und Majoritäts-Minoritätsunterschiede 28

2.2.1 Minoritätseinfluss 28

2.2.2 Die Rolle von Gruppenidentifikation 29

2.3 Sozialer Einfluss durch Autoritäten 30

2.3.1 Gehorsam gegenüber Autoritäten 31

2.3.2 Die Bedeutung der wahrgenommenen Behandlung durch Gruppenautoritäten 34

<b>3</b>	<b>Arbeiten und Entscheiden in Gruppen</b>	<b>37</b>
3.1	Effekte der bloßen Anwesenheit anderer Personen	37
3.2	Gruppenleistung	38
3.2.1	Koordinationsverluste	39
3.2.2	Motivationsverluste	40
3.2.3	Motivationsgewinne	41
3.2.4	Gruppenzusammensetzung und Diversität	42
3.3	Entscheidungsprozesse in Gruppen	44
3.3.1	Verfügbarkeit entscheidungsrelevanter Informationen	44
3.3.2	Nutzung von Informationen	45
3.4	Führung	47
3.4.1	Eigenschaftsorientierte Ansätze	47
3.4.2	Kontingenzansätze	48
3.4.3	Transaktionale und transformationale Ansätze	49
<b>4</b>	<b>Stereotype, Vorurteile, Stigmata</b>	<b>52</b>
4.1	Begriffsbestimmung	52
4.2	Ursachen und Inhalte von Stereotypen und Vorurteilen	55
4.2.1	Persönlichkeit und individuelle Dispositionen	55
4.2.2	Soziale Kategorisierung	56
4.2.3	Stereotype, Vorurteile und Stigmata als soziale Konstruktionen	58
4.2.4	Inhalte von Stereotypen	62
4.3	Effekte von Stereotypen und Vorurteilen auf das Handeln und Auswirkungen auf die Zielpersonen	63
4.3.1	Automatische und kontrollierte Prozesse	63
4.3.2	Auswirkungen auf die Zielpersonen	65
<b>5</b>	<b>Intergruppenkonflikte und die Verbesserung der Intergruppenbeziehungen</b>	<b>69</b>
5.1	Ursachen von Intergruppenkonflikten	69
5.1.1	Negative Interdependenz	69

- 5.1.2 Relative Deprivation 70
- 5.1.3 Negative soziale Identität 71
- 5.2 Verbesserung von Intergruppenbeziehungen 74
  - 5.2.1 Veränderungen der sozialen Kategorisierung 75
  - 5.2.2 Strukturierter Intergruppenkontakt 77
  - 5.2.3 Intergrupale Versöhnung 83
- 6 Kollektives Handeln 86**
  - 6.1 Begriffsbestimmung 86
  - 6.2 Vier Stufen zur aktiven Partizipation 88
    - 6.2.1 Mobilisierungspotenzial 88
    - 6.2.2 Mobilisierungsversuche 90
    - 6.2.3 Teilnahmemotivation 90
    - 6.2.4 Teilnahmebarrieren 91
  - 6.3 Jenseits individueller Kosten und Nutzen: soziale Identifikation und Emotionen 92
    - 6.3.1 Soziale Identifikation als Determinante der Teilnahmemotivation 93
    - 6.3.2 Gruppenbasierte Emotionen 94
  - 6.4 Biografische Faktoren und individuelle Differenzen 95
  - 6.5 Die Sozialpsychologie der Radikalisierung 97
    - 6.5.1 Das Streben nach Bedeutung und Sinn 97
    - 6.5.2 Gruppennarrative 98
    - 6.5.3 Gruppensozialisation 100
- 7 Positives Verhalten zwischen Gruppen 101**
  - 7.1 Grundlagen von Xenophilie 101
    - 7.1.1 Persönlichkeitseigenschaften 102
    - 7.1.2 Individuelle Motive 103
  - 7.2 Unterschiede zwischen Eigen- und Fremdgruppenehelfen 104
    - 7.2.1 Wie verbreitet ist Fremdgruppendifkriminierung im Hilfeverhalten 105

## 8 Inhalt

7.2.2 Motivationale Unterschiede 106

7.3 Individuelle und soziale Funktionen von Fremdgruppen-  
helfen 110

7.3.1 Individuelle Funktionen 110

7.3.2 Soziale Funktionen 112

7.4 Mobilisierung gruppenübergreifender Solidarität 114

## **Anhang**

Literatur 116

Sachregister 128